

## **Antrag auf Einvernehmensherstellung**

**Humanitäre Krisen in Ostafrika und im Nahen Osten;**  
**Bereitstellung von Mitteln aus dem Hilfsfonds für Katastrophenfälle im Ausland**  
**für Äthiopien, Kenia, Uganda und Syrien**

Einbringende Stelle: Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres

Vorhabensart: Vorhaben gemäß § 59 Abs. 2 BHG 2013

Laufendes Finanzjahr: 2017

## **Abschätzung der Auswirkungen**

### **Finanzielle Auswirkungen für alle Gebietskörperschaften und Sozialversicherungsträger**

#### **Finanzielle Auswirkungen für den Bund**

##### **– Ergebnishaushalt**

in Tsd. €	2017	2018	2019	2020	Gesamt
Transferaufwand	4.000	0	0	0	4.000
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>4.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.000</b>

Aus dem Vorhaben ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen für Länder, Gemeinden und Sozialversicherungsträger.

## Anhang

### Detaillierte Darstellung der finanziellen Auswirkungen

#### **Bedeckung**

in Tsd. €		2017	2018	2019	2020	2021
Auszahlungen/ zu bedeckender Betrag		4.000				
in Tsd. €	Betroffenes Detailbudget	Aus Detailbudget	2017	2018	2019	2020
gem. BFRG/BFG	12.02.01		4.000			
	Entwicklungszusammenarbeit und Auslandskatastrophenfonds					

#### Erläuterung der Bedeckung

Im laufenden Jahr wurden aus dem AKF bis dato 7,5 Mio. Euro (Jemen, Südsudan, Irak, Syrien, Libanon, Jordanien, Ukraine) beausgabt. Es stehen noch 12,5 Mio. Euro zur Verfügung.

Die Abwicklungskosten, die bei der ADA entstehen, sind durch die Basisabgeltung gedeckt. Daher keine zusätzliche Belastung für den Bundeshaushalt.

#### **Projekt – Transferaufwand**

Körperschaft (Angaben in €)		2017	2018	2019	2020	2021			
Bund		4.000.000,00							
Bezeichnung	Körperschaft	Empf.	Aufw. (€)	Empf.	Aufw. (€)	Empf.	Aufw. (€)	Empf.	Aufw. (€)
Humanitäre Hilfe Äthiopien	Bund	1	1.000.000,00						
Humanitäre Hilfe Kenia	Bund	1	1.000.000,00						
Humanitäre Hilfe Uganda	Bund	1	1.000.000,00						
Humanitäre Hilfe Syrien	Bund	1	800.000,00						

Bund	1	200.000,00
------	---	------------

Österreichischen Nichtregierungsorganisationen wird 1 Mio. Euro für humanitäre Hilfsvorhaben zur Linderung der Dürrekatastrophe in Äthiopien zur Verfügung gestellt.

1 Mio. Euro soll die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRK) für Hilfsaktivitäten in Kenia erhalten.

Dem Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) wird 1 Mio. Euro für humanitäre Maßnahmen in Uganda bereitgestellt.

Für Hilfsvorhaben in Syrien wird dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz 800.000 Euro und dem VN-Hochkommissar für Menschenrechte (OHCHR) 200.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Diese Folgenabschätzung wurde mit der Version 4.7 des WFA – Tools erstellt (Hash-ID: 455999751).